

Jahrgang: E.1**Thema:** Einführung in das philosophische Denken**Fachliche Kompetenzen:** Wahrnehmungskompetenz, Darstellungskompetenz, Deutungskompetenz, Argumentationskompetenz, Urteilskompetenz

Themen	Überfachliche Kompetenz	Fachliche Kompetenzen	Inhalte	Methoden/ Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung
Einführung in das philosophische Denken	Selbstbehauptung Selbstreflexion Problemlösefähigkeit -keit Lernmotivation	Den Menschen als ein fragendes Wesen wahrnehmen und deuten (W, D) Das Fach Philosophie in seiner Eigenart verorten (W, D, A)	Alltägliches, wissenschaftliches und philosophisches Fragen Begriffe, Argumente, Kritik	Philosophisches Gespräch Philosophische Textanalyse	Unterschiedliche Materialien: Text und Videodateien	Das Fach Philosophie kennzeichnet sich durch den mündlichen Austausch und die Diskussion aus. Daher wird die mündliche Beteiligung am stärksten gewichtet. Hinzu kommen die Bewertung der Hausaufgaben und die Erledigung schriftlicher Aufgaben, die zusammen die Benotung der laufenden Kursarbeit ergeben. Diese machen insgesamt 70% der Gesamtnote aus, die Klausur 30%.
Der Mensch im Spiegel seiner Bezüge	Selbstbehauptung Konstruktiver Umgang mit Vielfalt	Die Sonderstellung des Menschen gegenüber anderen Lebewesen beurteilen (W, D, A, U)	Der Mensch und seine Stellung in der Welt die Bedeutung der Sprache für das Menschsein Der Mensch als kulturelles Wesen	Schaubild, philosophisches Gespräch	Texte mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden	

<p>Der Mensch in der Dualität seines Wesens</p>	<p>Selbstwirksamkeit Ausdauer</p>	<p>Sich selbst als ein Wesen mit zwei Wesenheiten wahrnehmen (W,D)</p> <p>Die Positionen in Bezug auf die Beschaffenheit des Menschen kennen lernen und überprüfen: Dualismus, Physikalismus, Monismus. (W,D, A, U)</p>	<p>Geist und Körper</p> <p>Geist/Bewusstsein und Gehirn</p>	<p>Bildanalyse, philosophische Textanalyse</p>	<p>Unterschiedliche Materialien</p>	
<p>Der Mensch in der Spannung zwischen Selbst- und Fremdbild</p>	<p>Kooperationsfähigkeit Selbstbehauptung Medienkompetenz</p>	<p>Das eigene Selbst als Aufgabe des Erwachsenwerdens zu begreifen und zu begründen (W,D,A, U)</p> <p>Die Funktion der Anderen fürs Selbstbild analysieren (W,D)</p>	<p>Selbstbestimmung und Selbstbild</p> <p>Die Identität</p>	<p>Gedankenexperimente, Bildanalyse, Dialoge</p>	<p>Digitale Medien</p>	

		Das Spannungsverhältnis zwischen Selbst- und Fremdbild argumentativ zu bestimmen (W,D,A,U) Zusammenhang zwischen Person und Rolle für die Identität zu begründen (W,D, A, U)	Geschlechter-identität Selbstanspruch und Fremderwartung			
--	--	---	---	--	--	--

Jahrgang: E.2**Thema:** Ethisches Begründen, Urteilen und Handeln**Fachliche Kompetenzen:** Wahrnehmungskompetenz, Darstellungskompetenz, Deutungskompetenz, Argumentationskompetenz, Urteilskompetenz

Themen	Überfachliche Kompetenz	Fachliche Kompetenzen	Inhalte	Methoden/ Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung
Freiheit als Voraussetzung für verantwortliches Handeln	Selbstwirksamkeit Selbstbehauptung Problemlösefähigkeit	Den Unterschied zwischen einer Handlung und anderen Formen menschlichen Verhaltens zu bestimmen (W,D) Den Unterschied zwischen Handlungs- und Willensfreiheit darzustellen (W,D) Sich kritisch mit Determinismus auseinandersetzen (W,D,A,U)	Notwendige Elemente von Handlungen Thesen der Neurowissenschaften und deren Folgen für Determinismus	Philosophisches Gespräch Fallbeispiele	Texte mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden	Das Fach Philosophie kennzeichnet sich, der Tradition folgend, durch den mündlichen Austausch und die Diskussion. Daher ergibt sich eine Gesamtleistung aus der mündlichen Beteiligung. Hinzu kommen die Bewertung der Hausaufgaben und die Erledigung schriftlicher Aufgaben, die zusammen die Benotung der laufenden Kursarbeit ergeben. Diese machen insgesamt 70% der Gesamtnote aus, die Klausur 30%.
Recht und Moral	Selbstbehauptung Konstruktiver Umgang mit Vielfalt und Konflikten	Unterschiede und Gemeinsamkeiten rechtlicher und moralischer Normen	Rechtssystem und moralische Norm	Philosophische Textanalyse	Texte mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden	

		<p>erschließen (W,D) Gültigkeit und Geltung von Normen beschreiben und in Beziehung zu setzen (W;D) Das Spannungsverhältnis von Gesetzen und moralischen Normen innerhalb der Gesellschaft zu erläutern(W,D)</p>	<p>Die moralische Gültigkeit geltenden Rechts Verbindlichkeit und Sanktionierung moralischer und rechtlicher Normen Funktionen des Rechts und Funktionen der Moral Geltendes Recht als „Unrecht“?</p>			
<p>Probleme und Positionen der Normenbegründung</p>	<p>Selbstbehauptung Selbstreflexion Problemlösefähigkeit</p>	<p>Moralische Begriffe beschreiben und analysieren (W, D) Die Funktion normativer und deskriptiver Elemente beim Relativismus erschließen, überprüfen und</p>	<p>Die relative und die absolute Verwendung von „gut“ Kognitivistische und nonkognitivistische Theorien Der Sein-Sollens-</p>	<p>Philosophische Textanalyse, Fotos, Hörspiel</p>	<p>Unterschiedliche Medien</p>	

		beurteilen(W,D,A ,U) Unparteilichkeit und Universalisierbarkeit als Kriterien für ethische Begründungen darstellen (W, D)	Fehlschluss Relativismus und Egoismus als logisch inkonsistente ethische Grundpositionen Der universalistische Standpunkt		
Ethische Begründungsmodelle	Kooperationsfähigkeit Selbstbehauptung Problemlösefähigkeit Lernmotivation	Zusammenhang von Werten, allgemeinen normativen Prinzipien und konkreten Urteilen zu verstehen (W, D) Teleologische und deontologische Begründungsmodelle kennen lernen, sie in der Praxis anwenden und kritisch beurteilen (W,D,A,U)	Kants Ethik und Utilitarismus	Moralische Dilemmata, Film	Unterschiedliche Texte

Jahrgang: Q1.1**Thema:** Wahrnehmen, Erkennen und Denken**Fachliche Kompetenzen:** Wahrnehmungskompetenz, Darstellungskompetenz, Deutungskompetenz, Argumentationskompetenz, Urteilskompetenz

Themen	Überfachliche Kompetenz	Fachliche Kompetenzen	Inhalte	Methoden/ Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung
Möglichkeiten und Grenzen der Wirklichkeitsdeutung	Selbstwirksamkeit Selbstbehauptung Selbstreflexion Problemlösefähigkeit Medienkompetenz	Die Frage nach der Erkenntnis der Außenwelt als eine erkenntnistheoretische Frage zu bestimmen (W,D) Die unterschiedlichen Positionen für den Zugang des erkennenden Subjekts zur Welt beschreiben und kritisch beurteilen (W,D,A,U) Analyse und Bestimmung der Begriffe Außenwelt, Anschauung und Vorstellung (W,D) Folgen der subjektiven Bedingungen der	Der Skeptizismus als Herausforderung unseres Denkens z. B. Realismus, Idealismus Die Wirklichkeit als Erscheinung Voltaire oder Popper	Gedankenexperimente Philosophische Textanalyse, Briefe Bildanalyse philosophisches Gespräch Philosophisches Gespräch	Unterschiedliche Materialien: Text und Bilder	Das Fach Philosophie kennzeichnet sich, der Tradition folgend, durch den mündlichen Austausch und die Diskussion. Daher ergibt sich eine Gesamtleistung aus der mündlichen Beteiligung. Hinzu kommen die Bewertung der Hausaufgaben und die Erledigung schriftlicher Aufgaben, die zusammen die Benotung der laufenden Kursarbeit ergeben. Diese machen insgesamt 70% der Gesamtnote aus, die Klausur 30%.

<p>Wissen, Wahrheit und Überzeugung</p>	<p>Selbstbehauptung Selbstreflexion Engagement Lernmotivation Ausdauer Lernstrategien Problemlösefähigkeit</p>	<p>Wahrnehmung von Wirklichkeit für das eigene Leben (W,D,A,U)</p> <p>Bedingungen von Wissensbegriffen zu formulieren und zu bewerten und diese von anderen Wissensformen abzugrenzen (W,D,A,U)</p> <p>Unterscheidung zwischen Genese und Geltung der Erkenntnis darstellen und beurteilen (W,D,A,U)</p> <p>Epistemische von nicht- epistemischen Deutungen der Wahrheit zu unterscheiden und zu beurteilen (W,D, A,U)</p>	<p>Meinen, Glauben, Wissen und Erkennen</p> <p>Kants Position</p> <p>Exakte Wissenschaften vs. esoterische Lehren als Beispiele unterschiedlicher Wissenssysteme- ist Wahrheit absolut oder relativ?</p> <p>Wahrheits- theorien</p>	<p>Schaubilder</p> <p>Philosophische Textanalyse</p> <p>Philosophisches Gespräch Fallbeispiele</p>	<p>Texte mit unterschiedlichen Schwierigkeits- graden</p>	
---	--	--	---	--	---	--

<p>Wege und Verfahren wissenschaftlicher und logischer Erkenntnis</p>	<p>Selbstbehauptung Selbstreflexion Lernmotivation Lernstrategien Problemlösefähigkeit</p>	<p>Wahrheitskriterien zu benennen und zu überprüfen (W,D,A,U)</p> <p>Gültige von ungültigen Argumentationsformen zu unterscheiden und anzuwenden (W,D,A,)</p> <p>Gültige Schlüsse in deduktive und nicht-deduktive Schlüsse zu differenzieren (W,D,A)</p> <p>Unterschiedliche Begriffsbestimmungen zu kennen, anzuwenden und zu bewerten (W,D,A,U)</p>	<p>Die Struktur von Aussagen</p> <p>Deduktion und Induktion</p> <p>Philosophie und Wissenschaft</p>	<p>Philosophische Textanalyse philosophisches Gespräch</p> <p>Philosophische Textanalyse</p>	<p>Texte mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden</p>	
---	--	--	---	--	---	--

Jahrgang: Q1.2**Thema: Metaphysik****Fachliche Kompetenzen: Wahrnehmungskompetenz, Darstellungskompetenz, Deutungskompetenz, Argumentationskompetenz, Urteilskompetenz**

Themen	Überfachliche Kompetenz	Fachliche Kompetenzen	Inhalte	Methoden/ Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung
Die Frage nach der Struktur des Kosmos und seiner Entstehung	Selbstwirksamkeit Selbstbehauptung Selbstreflexion Problemlösefähigkeit	Das menschliche Sein im Verhältnis zu kosmischen Dimensionen wahrnehmen und die Konsequenzen dieses Kontrastes für das Selbstverständnis des Menschen erläutern (W,D,A) Die Frage nach dem Ursprung des Kosmos zu analysieren , die Grenzen der Erkenntnismöglichkeiten darstellen und die Beziehung zwischen geistigen Strukturen und materieller Welt reflektieren (W,D, A, U)	Zusammenhang zwischen der Frage nach dem Sinn und der Beschaffenheit des Kosmos Beschaffenheit der Welt: Stoff, Struktur, Geist?	Philosophische Textanalyse, Philosophisches Gespräch	Unterschiedliche Materialien	Das Fach Philosophie kennzeichnet sich, der Tradition folgend, durch den mündlichen Austausch und die Diskussion. Daher ergibt sich eine Gesamtleistung aus der mündlichen Beteiligung. Hinzu kommen die Bewertung der Hausaufgaben und die Erledigung schriftlicher Aufgaben, die zusammen die Benotung der laufenden Kursarbeit ergeben. Diese machen insgesamt 70% der Gesamtnote aus, die Klausur 30%.

<p>Die Frage nach Gott</p>	<p>Selbstbehauptung Selbstreflexion Engagement Lernmotivation Ausdauer Lernstrategien Problemlösefähigkeit</p>	<p>Die Frage nach Gott als ein Ausdruck der menschlichen Suche nach Letztbegründung und Sinngebung wahrnehmen und Gottesbeweise beurteilen(W,D, A,U)</p> <p>Das Problem eines als zugleich allmächtigen und gütig gedachten Gottes angesichts des Leidens in der Welt wahrnehmen und reflektieren (W,D,A,U)</p> <p>Eine eigene Position vor dem Hintergrund der erarbeiteten philosophischen Reflexionen darstellen (W,D,A,U)</p>	<p>Der Begriff „Gott“, Gottesbeweise und deren Kritik</p> <p>Theodizee-Argumente und deren Kritik</p> <p>Allwissenheit u. Allmacht Gottes vs. Freiheit des Menschen</p>	<p>Philosophische Textanalyse Philosophisches Gespräch Philosophischer Essay</p>	<p>Texte mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden</p>	
----------------------------	--	---	---	--	---	--

<p>Die Frage nach dem Wesen und dem Sinn unseres Daseins</p>	<p>Selbstbehauptung Selbstreflexion Lernmotivation Lernstrategien Problemlösefähigkeit</p>	<p>Die biologischen und nicht-biologischen Voraussetzungen des Menschen als Sinnsucher wahrnehmen (W,D)</p> <p>Unterschied zwischen objektiver und subjektiver Sinnggebung (W,D)</p> <p>Religionen und Ideologien als Versuche einer objektiven Sinnggebung zu identifizieren und zu beurteilen (W,D,A,U)</p>	<p>Absolute vs. relative Sinnggebung</p> <p>Beispiele: Sartre, Nagel usw.</p> <p>Flow, Genuss, Geld als Wege zur Sinnfindung?</p>	<p>Philosophische Textanalyse Philosophisches Gespräch</p>	<p>Texte mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden</p>	
--	--	---	---	--	---	--

<p>Die Auseinandersetzung mit dem Tod</p>	<p>Selbstwirksamkeit Selbstbehauptung Selbstreflexion Engagement Lernmotivation Ausdauer Lernstrategien Problemlösefähigkeit Kooperationsfähigkeit</p>	<p>Das Todesbewusstsein als eine anthropologische Voraussetzung zu verstehen (W,D)</p> <p>Die verschiedenen Todesvorstellungen zu überprüfen (W,D,A,U)</p> <p>Die Problematik der Unsterblichkeit zu bewerten (W,D,A,U)</p>	<p>Vorstellungen vom menschenwürdigen Leben</p> <p>Todesgewissheit und die Frage nach dem Sinn des Lebens</p> <p>Gedankenexperimente zur Unsterblichkeit</p>	<p>Film, philosophisches Gespräch Philosophische Textanalyse, philosophische Essays Streitgespräch</p>	<p>Unterschiedliche Materialien</p>	
<p>Positionen der Metaphysikkritik</p>		<p>Sich kritisch mit dem Anspruch der Metaphysik auseinanderzusetzen und nach deren Bedeutungen für den Menschen fragen (W,D,A,U)</p>	<p>Kants Metaphysikkritik und die Bedeutung der Metaphysik heute</p>			